



Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Bewertung der Schülerleistungen erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

- **Transparenz:** Die Kriterien und Anforderungen der Leistungsbewertung werden den Schüler*innen und den Eltern klar und verständlich vermittelt.
- **Ganzheitlichkeit:** Die Bewertung bezieht sich nicht nur auf schriftliche Arbeiten, sondern auch auf mündliche Beiträge, praktische Aufgaben und das Lernverhalten.
- **Individualität:** Die Leistungsbewertung berücksichtigt den individuellen Lernfortschritt und das Leistungsvermögen des Kindes.

Zusammensetzung der Gesamtnote

Im Mathematikunterricht der Brocker Schule werden zur Bewertung auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und sonstigen Leistungen herangezogen:

Schriftliche Leistungen (50%)

- Hierzu zählen Klassenarbeiten, Tests und schriftliche Übungen im Unterricht.
- Schriftliche Arbeiten werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt, um den Lernfortschritt zu überprüfen. Sie umfassen dabei verschiedene Anforderungsbereiche: Grundwissen, Anwendungsaufgaben und anspruchsvollere Problemstellungen.

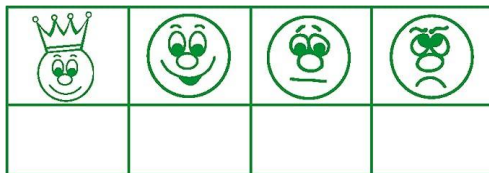
Mündliche und sonstige Leistungen (50%)

- mündliche Mitarbeit nach Qualität und Quantität
 - Diese umfassen Beiträge im Unterricht (z. B. das Kopfrechnen, das Lösen von Aufgaben an der Tafel, Beteiligung an Diskussionen und das Darstellen und Erklären von Lösungswegen).
 - Auch die Mitarbeit in Gruppenarbeiten sowie das Stellen von Fragen wird bewertet.
- die korrekte Nutzung von Hilfsmitteln (z. B. Lineal, Rechenrahmen) und die Genauigkeit beim Arbeiten fließen hier ein.
- Zielstrebigkeit und Zeitdauer bei der Bearbeitung der gestellten Aufgaben
- Eigenständigkeit und Sorgfalt bei der Bearbeitung von Aufgaben
- Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer
- Zuverlässigkeit bei der Erledigung von Hausaufgaben

- Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten

Leistungsrückmeldung

- **Individuelle Rückmeldungen:** Jede Schülerin /jeder Schüler erhält sowohl bei mündlichen als auch bei schriftlichen Leistungen eine gezielte Rückmeldung, um den Lernfortschritt zu fördern und Hinweise auf Verbesserungspotenzial zu geben.
- **Elternsprechtage:** Regelmäßige Gespräche mit den Eltern ermöglichen es, den aktuellen Leistungsstand zu besprechen und gemeinsam Fördermaßnahmen zu entwickeln.
- Die Rückmeldung der Lernzielkontrollen (Tests) in den Klassen 1-4 erfolgt über ein Smiley-System mit 4 verschiedenen Bewertungsstufen.



- Die Klassenarbeiten in Klasse 3 und 4 werden nach dem festgelegten Bewertungsschlüssel benotet (siehe unten).

In den Jahrgängen 1-3 wird die erbrachte Leistung im Fach Mathematik anhand von festgelegten Items im Rasterzeugnis beurteilt. Die Klassen 1 und 2 erhalten nur ein Zeugnis am Schuljahresende, die Klassen 3 und 4 darüber hinaus eines zum Halbjahr. Ab Jahrgang 3 werden zudem Noten erteilt. Im 4. Jahrgang wird die Beurteilung zum Halbjahr durch ein Gutachten zur Schulformempfehlung ergänzt.

Ab der Klasse 3 werden im Schulhalbjahr mindestens 2 schriftliche Klassenarbeiten geschrieben. Es können zusätzlich weitere Lernzielkontrollen pro Halbjahr geschrieben werden, die im Jahrgangsteam abgesprochen werden. Auch die Inhalte und die Punkteverteilung der schriftlichen Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten werden im Jahrgangsteam abgesprochen.

Die verbindlichen schriftlichen Klassenarbeiten werden ab dem 3. Schuljahr benotet. Die Benotung richtet sich nach dem folgenden Bewertungsschlüssel:

Note	Prozente
sehr gut	100% - 92%
gut	91% - 81%
befriedigend	80% - 67%
ausreichend	66% - 50%
mangelhaft	49% - 25%
ungenügend	24% - 0%



Förderung und Unterstützung

- Schüler*innen, die in bestimmten Bereichen Schwierigkeiten haben, erhalten gezielte Förderangebote (z. B. durch Förderstunden, differenzierte Aufgaben oder Lernhilfen).
- Besondere Leistungen werden durch Lob und Belohnungssysteme gewürdigt.